

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 40 (1983)
Heft: 4

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Das alte Europa

Harald Keller

256 Seiten mit etwa 380 Abbildungen

DM 78.–

Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1983

Je geschichtsträchtiger eine Stadt, je bedeutender ihre Architektur, je grösser ihre Anziehungskraft, desto reger ist stets das Bedürfnis gewesen, ihr Bild in Gemälden, Kupferstichen oder Radierungen festzuhalten. Die Stadtansichten aus dem 17. und 18. Jahrhundert sind zum Teil hervorragende Kunstwerke gewesen. Die Erfindung der Fotografie hat der Kunstgattung der Vedute leider ein Ende bereitet. Heute sind die alten Wiedergaben jedoch zu gesuchten Sammlerstücken geworden, und viele Städte drucken sie voller Stolz nach, um sich mit ihrer Vergangenheit zu schmücken.

Der bekannte Kunsthistoriker Harald Keller hat in diesem bibliophilen Band die schönsten Veduten europäischer Städte zusammengetragen und die alten Ansichten – nicht zuletzt durch seine interessanten Erläuterungen – zu neuem Leben erweckt.

Die Blätter von zum Teil berühmten Künstlern wie Dahlberg, Riedinger, Frisoni, Canaletto, Piranesi zeigen ganze Stadtansichten sowie bekannte Kirchen, Paläste, Plätze und Brunnen, von denen manche den Kriegen, andere dem Prestigebedürfnis der modernen Stadtplanung zum Opfer gefallen sind.

Zum Autor

Professor Dr. phil. Harald Keller, geboren 1903 in Kassel, ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und anderer Akademien und hat zahlreiche Beiträge über italienische Kunst veröffentlicht, darunter den Band «Die Kunstlandschaften Italiens» (München 1960).

Solarthermische Kraftwerke

Ihre Wirtschaftlichkeit im hochalpinen Gebirge

Urs A. Weidmann

354 Seiten

Verlag Industrielle Organisation Zürich, 1983

Keine Energiequelle kann für sich in Anspruch nehmen, das Allheilmittel zur Lösung unserer gegenwärtigen und zukünftigen Energieprobleme zu sein. Je-

de hat ihre Vorteile und sollte dementsprechend ihren Beitrag beisteuern können. Dies bedingt aber, dass die Möglichkeiten und Grenzen jeder Energienutzungstechnik gründlich und objektiv erforscht und beurteilt werden. Dazu bildet das vorliegende Werk einen willkommenen Beitrag. Nachdem durch die bereits gebauten solarthermischen Pilotkraftwerke die Beherrschung dieser Technik erwiesen ist, brauchen wir jetzt zuverlässige Analysen über deren Wirtschaftlichkeit. Diese bilden wohl die wichtigsten Grundlagen für den Entscheid zur Realisierung solcher Kraftwerke.

Begünstigte Länder für die Entwicklung solarthermischer Kraftwerke sind solche, welche über ein ausgedehntes Know-how insbesondere im Bau herkömmlicher thermischer Kraftwerke und über einen beweglichen Erfindergeist auf dem Gebiet der Energietechnik verfügen. Aufgrund der heutigen Situation auf dem Energiemarkt dürfte mit dem Einstieg in diese neue Technik jedoch nicht mehr lange zugewartet werden. Das vorliegende Buch kommt deshalb gerade zur rechten Zeit. Es müsste bei allen, welche sich ernsthaft mit der Energiezukunft befassen, ein breites Echo finden.

Zum Autor

Dr. sc. techn. ETH Urs A. Weidmann war, nachdem er an der ETH-Zürich zum Elektroingenieur diplomiert hatte, längere Zeit im Kraftwerkbau tätig. Dann beschäftigte er sich als Energiewirtschaftler während dreier Jahre am EIR-Würenlingen mit Wirtschaftlichkeitsanalysen und Optimierungen von Kraftwerken nach den Methoden des Operation Research und des Systems Engineering.

Ökologie im Bau- und Planungswesen

Herausgegeben von Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt, München

Beiträge von A. Barthelmess,

W. Engelhardt, F. H. Meyer, J. Reichholz, U. Schlüter, L. Steubing, H. U. Wanner.

190 Seiten, 63 Abbildungen, 17 Tabellen,

DM 58.–, Bücher der Zeitschrift

Naturwissenschaftliche Rundschau,

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft,

Stuttgart 1983.

Die naturwissenschaftlich-technischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte lieferten ungezählte Beweise für die global und regional schädlichen

Auswirkungen von Eingriffen in den Naturhaushalt. Fast immer sind Ingenieure, Techniker, Stadt- und Landschaftsplaner massgeblich daran beteiligt. Sie gehören zum grossen Kreis derjenigen, die erfahrungsgemäss einerseits ein stauenswertes Defizit an Kenntnissen auf dem Gebiet der Ökologie aufweisen, andererseits aber auch erfreuliche Bereitschaft zeigen zur Aneignung ökologischer Kenntnisse. Dieses Buch leistet einen Beitrag dazu, dass jeder, der in Ökosysteme eingreift, sich der weitreichenden, häufig unbeabsichtigten, meist aber enormen Wirkungen seiner Planungen bewusst wird.

Nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten im Berggebiet

Hans Elsasser, Hans Leibundgut, Martin Lendi, Hanspeter Schwarz

XIV + 306 Seiten, Zusammenfassungen in französisch, italienisch, rätoromanisch und englisch,

Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung Nr. 29, ORL-Institut ETHZ, Zürich 1983

Bei der Publikation handelt es sich um den Schlussbericht eines Nationalfonds-Forschungsprojektes aus dem Nationalen Forschungsprogramm «Regionalprobleme».

Die Entwicklung in den alpinen Regionen der Schweiz wird hauptsächlich vom Tourismus bestimmt. Die ökologischen, soziokulturellen und wirtschaftlichen Probleme, die sich aus einer solchen einseitigen Entwicklung ergeben können, finden zunehmend Beachtung. Ziel der Publikation ist es, aufzuzeigen, welche wirtschaftlichen Möglichkeiten ausserhalb des Tourismus in Bergregionen bestehen.

Die Untersuchungen haben deutlich gezeigt, dass es ernsthafte nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten gibt, welche im Rahmen der Berggebietsförderung vermehrt beachtet und unterstützt werden sollten. Es handelt sich dabei um eine breite Palette an kleinen Einzelbeiträgen. Gleichzeitig werden aber auch die engen Grenzen von Entwicklungsalternativen sichtbar. Es wäre also unrealistisch, die aktuellen und künftigen Probleme des alpinen Raumes mit nicht-touristischen Entwicklungen allein lösen zu wollen.

Die Publikation wendet sich an alle Personen und Kreise, die sich ernsthaft mit den Problemen der Berggebiete auseinandersetzen.